

05.06.2017

50-jähriges Gründungsfest der OG Eidenberg

Unser Gründungsfest hätte gar nicht schöner sein können. Das Wetter spielte ideal mit. Es schien die Sonne und dennoch war es nicht zu heiß.

Die ersten unserer Kameraden trafen bereits vor 7 Uhr morgens auf dem Ortsplatz ein um alles aufzubauen. Die Arbeiten am Vortag zu verrichten wäre wegen der Unruhnacht zu unsicher gewesen. Der Ordnerdienst der Freiwilligen Feuerwehr hielt den Platz auf dem Festgelände autofrei und wies den Ankommenden Abstellplätze unterhalb des Dienstleistungszentrums zu. Kassier Manfred Koglgruber und Kass.-Stv. Andreas Schwantner übernahmen die Anmeldung der auswärtigen Kameraden im Durchgang des Moarhofes.

Obmann Thomas Schwierz begrüßte die eintreffenden Ehrengäste und Kameraden persönlich.

Wir freuten uns über die Teilnahme von:

LH.-Stv. Mag. Dr. Michael Strugl
Präs. Vzlt i.R. Johann Puchner
Vz.-Präs. Michael Burgstaller
Vz.-Präs. Bez.-Obm. Herbert Nösslböck
Ehrenpräs. Josef Kusmitsch
Bez.-Obm. Rudolf Horner
Bez.-Obm.-Stv. Georg Hartl
LBL Benno Schinagl
Bgm. Adi Hinterhölzl
Bgm.-Stv. Dominik Danner
Feuerwehrkommandant HBI DI Marks Weixlbaumer

Folgende Ortsgruppen waren unserer Einladung mit Fahne gefolgt und wurden angeführt von:

OG Alberndorf in der Riedmark	Franz Greisinger	mit	7	Kameraden
OG Feldkirchen an der Donau	Franz Friedl		16	
SV Gallneukirchen	Herbert Janko		12	
OG Gramastetten	Adi Lehner		15	
OG Herzogsdorf	August Burgstaller		5	
OG Hellmonsödt			3	
OG Lichtenberg/Pöstlingberg	Peter Hemmelmair		15	
OG Oberneukirchen	BO.-Stv. Georg Hartl		8	
OG Reichenau im Mühlkreis	Robert Hofstadler		7	
OG Schardenberg	Vz.-Präs. BO. Herbert Nösslböck		15	
OG Schenkenfelden	Gerhard Gossenreiter		8	
OG St. Martin	Walter Reisinger		17	
OG Walding	Erich Kepplinger		15	
OG Weichstetten	Walter Haslehner		5	
OG Zwettl an der Rodl	Reinhard Seyff		4	

Erfreulich fiel die Ausrückungsstärke der OG Eidenberg aus. Angeführt von Ehrenobmann Johann Wakolm bildeten 22 Kameraden und die beiden Marketenderinnen sowie Taferlbub

Florian Ratzenböck die Formation der jubilierenden Ortsgruppe. Eine Kameradin und zwei Kameraden aus Puchenau gesellten sich zu unserer Ortsgruppe dazu.

Fünf weitere Kameraden der OG Eidenberg spielten bei der Musikkapelle, zwei Kameraden waren als Ehrengäste geladen und ein Kamerad war im Ordnerdienst der Feuerwehr tätig. Wenn bei 44 Mitgliedern inklusive Obmann 31 aktiv mit dabei waren, können wir zurecht stolz auf unseren lebendigen Verein sein. Mit Elisabeth und Lea Burgstaller stellten wir überdies noch die Taferlmädchen für die Nachbarortsgruppe Zwettl.

Insgesamt nahmen 177 Kameradinnen und Kameraden mit 16 Fahnen an Festgottesdienst und Festakt teil.



Auf dem Wollendorfer-Parkplatz bezogen die Verbände Aufstellung und marschierten unter dem Kommando von Ewald Wöhrer mit der Musikkapelle Eidenberg zum Festgelände. Die OG Eidenberg war auf dem Ortsplatz mit Obm. Thomas Schwierz und EObm. Johann Wakolm angetreten und begrüßte die einziehenden Vereine.





Auf dem Festgelände auf der Wiese oberhalb des Moarhofes war die Festbühne aufgebaut. Die Verbände nahmen mit den Fahnen in einem großen Bogen um die Bühne Aufstellung und gaben ein buntes Bild. Die Musikalische Gestaltung übernahm von nun an die Stadkapelle Grieskirchen.



Obm. Schwierz begrüßte Ehrengäste, Festgäste, Körperschaften, Vereine und Bevölkerung und ging in seinen Grußworten kurz auf die Idee des Kameradschaftsbunds ein:



Geschätzte Ehrengäste, verehrte Festgäste, liebe Kameraden!

Erlauben sie mir ein paar Worte zu unserem Jubiläum. Mit 50 Jahren ist unser Verein relativ jung. Die meisten Kameradschaftsbünde sind nach den Italienkriegen Mitte des 19. Jahrhunderts, also vor mehr als 160 Jahren oder nach dem Deutschen Krieg von 1866 gegründet worden. Damals haben sich Soldaten, die das Glück hatten, heil vom Krieg nach Hause zu kommen, zusammengeschlossen, um Kriegsinvaliden und Hinterbliebene zu unterstützen. Das ist die ursprüngliche Idee des Kameradschaftsbundes.

Heute sorgt der Staat für Opfer und Hinterbliebene. Ist der Kameradschaftsbund dann noch zeitgemäß? Die Aufgaben des Kameradschaftsbundes haben sich gewandelt. Unsere Hauptaufgabe ist heute die Friedensmahnung, die Erinnerung an junge Burschen, die nicht gefragt wurden, ob sie in den Krieg ziehen wollen und ob sie sterben wollen. Wenn man sich Fotos von den Gefallenen des letzten Kriegs anschaut, dann sind das Gesichter, wie man sie heute bei der Landjugend findet. Die Namen auf den Kriegerdenkmälern sind graue Vergangenheit, wenn man aber auf Fotos die Gesichter sieht, dann werden die Leute wieder lebendig ó und das kann niemanden unberührt lassen. Die Schrecken eines Krieges im Bewusstsein wach zu halten und zum Frieden zu mahnen ist wichtiger denn je, denn wie zerbrechlich Friede ist, sehen wir täglich in den Nachrichten, und das kann uns hier genauso passieren.

Die beiden Höhepunkte aus unserer Vereinsgeschichte waren die Errichtung des Kriegerdenkmals unter Obm. Josef Jirosch im Jahre 1989, verbunden mit einem Bezirkstreffen. Entworfen hatte das Kriegerdenkmal damals unser jetziger Ehrenobmann Johann Wakolm. Das zweite war die Errichtung eines Friedensmahnmals bei der Gressenkapelle vor zwei Jahren. Darüber hinaus halten wir alle Jahre beim Gipfelkreuz auf der Gis einen Friedensgottesdienst ab. Im Sinn dieser Friedensarbeit wollen wir nun unser Jubiläum begehen.



Landeskurat Msgr. Mag. Ewald Kiener zelebrierte den Festgottesdienst. In seiner Predigt unterstrich Kiener, dass wir in einem so schönen Land in Wohlstand und Frieden leben dürfen und dafür dankbar sein müssen.

Die Festredner Adi Hinterhölzl, Präs. Johann Puchner und LH.-Stv. Mag. Dr. Michael Strugl hoben in ihren Grußworten den Wert von Kameradschaft, Ehrenamtlichkeit und Zusammenhalt hervor und gratulierten der jubilierenden Ortsgruppe. Adi Hinterhölzl ging auf Entstehung und Entwicklung des Eidenberger Kameradschaftsbunds ein und überreichte gemeinsam mit Vz.-Bgm. Dominik Danner dem Obmann als Überraschung eine große Torte, verziert mit dem Emblem des OÖ. Kameradschaftsbunds und dem Schriftzug §50 Jahre Kameradschaftsbund Eidenbergö.





Von links nach rechts: Bgm. Adi Hinterhölzl, Präs. Johann Puchner
LH.-Stv. Mag. Dr. Michael Strugl, LBL Benno Schinagl

Die Festansprache hielt LBL Benno Schinagl. Er verwies auf die unsicheren Zeiten und zunehmende Radikalisierung und Nationalisierung in der Weltpolitik und unterstrich, dass das Wachhalten der Erinnerung an die Schrecken eines Krieges und die Friedensmahnung wichtiger denn je seien. Dazu gehöre auch die Mündigkeit der Staatsbürger, die sich am öffentlichen Leben und Wahlen beteiligen sollen, um nicht aus dem bequemen Traum der Wohlstandes- und Spaßgesellschaft eines Tages böse zu erwachen.

Obm. Schwierz bedankte sich bei allen Festrednern herzlich für die Worte und überreichte als kleines Danke Schön eine Packung Gramastettner Krapferl. Msgr. Kiener übergab Schwierz als Dank ein Buch über Kirche und Moarhof in Eidenberg.



Obmann Schwierz dankte den Ehrengästen, den Kameraden und allen, die zum Fest gekommen waren, für das Mitfeiern. Gegenseitige Besuche und gemeinsame Feiern bringen die landesweite Zusammenhörigkeit und Kameradschaft zum Ausdruck. Einen besonderen

Dank drückte der Obmann den beiden Musikkapellen aus, sowie der Freiwilligen Feuerwehr für den Ordnerdienst, dem Bürgermeister für die bereitwillige Unterstützung, den Gemeindefacharbeitern für das Aufbauen der Bühne, den acht Ministranten und den vielen Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen hatten. Schwierz sagte, dass es einfach schön sei, wenn man sieht, wie in Eidenberg alle zusammenhelfen. Mit der Landeshymne schloss der Festakt auf dem Festgelände.



Angeführt von der Stadtkapelle Grieskirchen marschierten die Verbände auf den Ortsplatz und nahmen Aufstellung zum Totengedenken.







Die Fahnenträger bezogen mit den Fahnen Aufstellung vor dem Kriegerdenkmal. Der Eidenberger Fahnentrupp stellte sich mit Obmann, Fähnrich und Fahnenbegleitern seitlich des Kriegerdenkmals auf.



Msgr. Kiener sprach das kirchliche Totengedenken. Danach legten Obm. Schwierz und die Fahnenbegleiter Helmut Wöhner und Manfred Koglgruber vor dem Kriegerdenkmal einen

Kranz nieder. Die Stadtkapelle Grieskirchen spielte dazu das Gebet vor der Schlacht und den Guten Kameraden.



Obm. Schwierz meldete nun LH.-Stv. Strugl den Festakt abgeschlossen und erbat weitere Anweisungen.



Unter dem Kommando von Ewald Wöhrer folgte die Defilierung vom Wollendorferparkplatz zum südöstlichen Ortseingang. Die Ehrengäste grüßten die Ortsgruppen an der Kirchenstiege. Damit schloss der offizielle Teil des Gründungsjubiläums.



V.l.n.r.: Benno Schinagl, Vz.-Bgm. Dominik Danner, Obm. Thomas Schwierz, HBI Markus Weixlbaumer, Msgr. Ewald Kiener, Vz.-Präs. Michael Burgstaller, BObm. Rudolf Horner, Bgm. Adi Hinterhölzl, Präs. Johann Puchner, EPräs. Josef Kusmitsch, LH.-Stv. Michael Strugl





Unter dem Kommando von Ewald Wöhler führt die jubilierende Ortsgruppe Eidenberg die Defilierung an.



Kameradschaftsbund Alberndorf in der Riedmark



Kameradschaftsbund Feldkirchen an der Donau



Stadtverband Gallneukirchen



Kameradschaftsbund Gramastetten



Kameradschaftsbund Hellmonsödt



Kameradschaftsbund Herzogsdorf



Kameradschaftsbund Lichtenberg - Pöstlingberg



Kameradschaftsbund Oberneukirchen



Kameradschaftsbund Reichenau im Mühlkreis



Kameradschaftsbund Schardenberg



Kameradschaftsbund Schenkenfelden



Kameradschaftsbund St. Martin



Kameradschaftsbund Walding



Kameradschaftsbund Weichstetten



Kameradschaftsbund Zwettl an der Rodl



Kommandant Vzlt i.R. Ewald Wöhler

Nächste Seite: Kameradschaftsbund Eidenberg

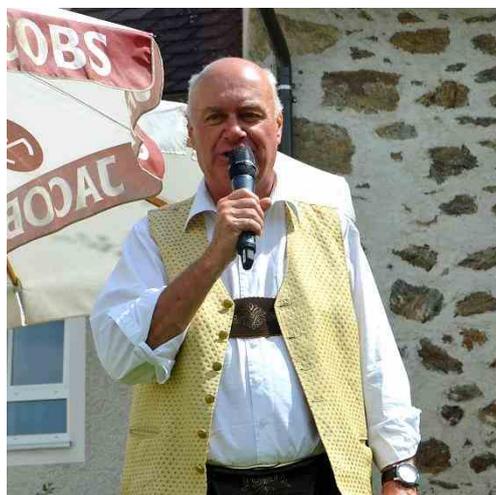




Die Musikkapelle lud zum Frühschoppen in den Moarhof. Die Kameraden hatten mit einem Schlag den Moarhof gefüllt. Viele der auswärtigen Gäste waren vom Ambiente des Moarhofs und besonders von den guten Bratwurstln begeistert.



Die Stadtkapelle Grieskirchen spielte Märsche und Polkas, darunter richtige Ohrwürmer. Einige der Gäste bekamen die Ehre einen Marsch dirigieren zu dürfen und spendeten Getränke für die Musiker.



Stabführer Gerhard Weis





Während Herbert Schwantner die Eidenberger Jung-Musiker dirigierte, schnitten wir zum Kaffee die Kameradschaftsbund-Torte an und teilten sie unter den Kameraden und Musikern auf.











Großes Lob bekamen wir für die Organisation des Festes, das Kommando von Ewald Wöhrer, den perfekten Ordnerdienst der Feuerwehr, den straffen Ablauf, die gute Predigt, die treffenden und prägnanten Ansprachen und die tolle Musik.

Nochmals ein herzliches Danke an alle, die zu dem mehr als gelungenen Fest beigetragen haben!

Fotos: Martina Mayr und Alfred Haas.